

DAS TÜRKEI BRIEFING

Die türkische Automobilindustrie – Wachstums- und Innovationsmotor

[Seite 4](#)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie in regelmäßigen Abständen über den Wirtschaftsstandort Türkei informieren. Gerne stehen wir Ihnen auch als Ansprechpartner zur Verfügung, falls Sie weitergehende Informationen zu bestimmten Themen wünschen. Auf Seite 10 finden Sie unsere Kontaktdaten.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns über Ihr Feedback.

Das erste Elektroauto der Türkei

[Seite 2](#)

Türkei – Spitzenreiter in der Auto- mobilbranche

[Seite 7](#)

Türkische Wirt- schaft auf einen Blick

[Seite 9](#)

Das erste Elektroauto der Türkei

Made in Turkey gibt es bereits. In der Türkei werden zahlreiche Automarken hergestellt: Ford, MAN, Toyota, Fiat, Renault, um einige Beispiele zu geben. 2022 wird die Türkische Automobil-Initiativgruppe TOGG das erste nationale Elektroauto auf den Markt bringen. Zum Ende des Jahres 2019 wurde der Prototyp des ersten selbstgebauten Elektroautos präsentiert. Für das Modell Kompakt-SUV werden eine 200-PS- und eine 400-PS-Version vorgesehen.

Die Türkei präsentiert den Prototyp ihres ersten einheimischen Autos

Das erste selbstgebaute, vollelektrische Auto der Türkei wurde in 18 Monaten von der Türkischen Automobil-Initiativgruppe TOGG hergestellt.



Das Elektro-Auto wird in der **Industrieprovinz Bursa** hergestellt, **der Grundstein für die Fabrik** wird Anfang 2020 gelegt.



Die Produktionsstätte wird voraussichtlich **22 Mrd. türkische Lira (3,7 Mrd. USD)** kosten.



Jährlich werden **175.000 Fahrzeuge** produziert.



In der Fabrik werden über **4.300 Mitarbeiter** beschäftigt sein.



	200-PS-Version	400-PS-Version
Antrieb	Heckantrieb	Allradantrieb
Leistung	200 PS	2 * 200 PS = 400 PS
0-100 km/h	7,6 Sek.	4,8 Sek.
Reichweite	300 oder 500 km	300 oder 500 km

Das Elektroauto TOGG-SUV soll den längsten Radstand seines Segments haben, dazu den größten Innenraum und die beste Beschleunigung und die niedrigsten Gesamtkosten.

Zusätzlich zu dem Kompakt-SUV-Modell soll auch eine Kompakt-Limousine entstehen. Bis 2030 sind insgesamt fünf Modelle geplant.



Das Elektro-Auto wird in der Hafenstadt Gemlik (Provinz Bursa) hergestellt. Der Grundstein für das Werk wird Anfang 2020 gelegt, es soll 2021 fertig sein. Die Produktionsstätte wird voraussichtlich 22 Mrd. türkische Lira (3,7 Mrd. \$) kosten.

In der Fabrik werden über 4.300 Mitarbeiter beschäftigt sein und jährlich 175.000 Fahrzeuge produziert. Der türkische Staat hat Berichten zufolge, den Kauf von 30.000 Autos jährlich garantiert und zahlreiche Kommunen haben ebenfalls angekündigt, das TOGG-SUV-Modell als Dienstwagen nutzen zu wollen.



Eigenschaften

- Das Elektro-Auto hat jeweils eine Reichweiten von 300 km und 500 km.
- Sein Lithium-Ionen-Akku wird in weniger als 30 Minuten aufgeladen.
- Das Elektro-Auto mit 200 PS kommt von 0 auf 100 km/h in 7,6 Sekunden.
- Das Elektro-Auto mit 400 PS kommt von 0 auf 100 km/h in 4,8 Sekunden.
- Das Elektro-Auto entspricht den Standards des 5-Sterne-Bewertungssystems des Europäischen Neuwagen-Bewertungsprogramms.
- Seine Software wird über das Internet aktualisiert.
- Das Elektroauto hat den längsten Radstand, und es bietet maximale Weite, Geräumigkeit und Komfort an.
- Die 3-dimensionale Anzeige bietet die Holographic Assistant-Technologie.
- Das Elektro-Auto wird die Technologie ab 2023 besitzen.
- Die TOGG wird bis 2030 fünf verschiedene Modelle herstellen und deren geistiges und gewerbliches Eigentum besitzen.

Die türkische Automobilindustrie – Wachstums- und Innovationsmotor


Die türkische Automobil- und Zuliefererindustrie hat sich zu einer Lokomotive des Wachstums und der technologisch-organisatorischen Innovation entwickelt. Vor allem in der Produktion von Bussen ist die Türkei Spitzenreiter in Europa.

Die Türkei hat eine dynamische, wachstumsstarke und exportorientierte Wirtschaft mit international wettbewerbskräftigen Branchen. Dazu gehören vor allem die Luftfahrt, Fracht und Luftpersonalbeförderung sowie die Textil-, Stahl-, Eisen- und Automobilindustrien. Das türkische Wachstumsmodell stützt sich auf wirtschaftsfreundliche politisch-rechtliche Rahmenbedingungen, Investition in Knowhow und Förderung von anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung. Neben soliden öffentlichen Finanzen und einen ambitionierten Privatsektor verfügt das Land über ein hohes Bruttonationaleinkommen pro Kopf, beachtliches Humankapital, gut ausgebildete Arbeitskräfte sowie landesweit gute Verkehrsinfrastruktur und Logistik.

Der türkische Automobilsektor

Zugpferd der türkischen Wirtschaft ist die Automobil- und Zuliefererindustrie. Die Türkei ist bereits jetzt eine wichtige Werkbank Europas und auch der Welt. 14 internationale Autohersteller – darunter Toyota, Honda, Ford, MAN, Renault – produzierten im Jahr 2019 in der Türkei rund 1,5 Millionen Autos, wovon etwa 83 Prozent exportiert wurden. Die türkische Automobil- und Zuliefererindustrie ist in der Busproduktion EU weit auf Platz 1, in der Produktion von Kleintransportern auf Platz 3 und in der Produktion von Personenkraftwagen auf Platz 7. In der globalen gesamten Automobilproduktion befindet sich die Türkei mit 1,55 Millionen auf Rang 15. Zum Vergleich: Deutschland befindet sich mit 5,12 Millionen Automobilen auf Rang 4, Frankreich mit 2,27 Millionen auf Rang 10 und Vereinigtes Königreich mit 1,58 Millionen auf Rang 13.

Mit ihren Produkten, ihrer gut ausgebildeten und motivierten Arbeitskräften und Innovationskraft sind die türkischen Automobilhersteller und -zulieferer ein wichtiger Bestandteil der europäischen Wertschöpfungs- und Produktionskette.



Die türkische Automobil- und Zuliefererindustrie ist in der Busproduktion EU weit auf Platz 1

Türkei – Absatzmarkt und Sprungbrett

Die Türkei ist eine wichtige Drehscheibe des weltweiten Handels: Sie gehört zu den größten Automobil- und Autoteileexporteuren weltweit, im EU-Raum ist sie führend. Das Land exportiert über eine Million Automobile in die EU (zum Vergleich: Japan mit knapp unter 600 Tsd. auf Platz 2). Mit ihrer Wirtschaftsgröße, wachsenden Mittelschicht und jungen Bevölkerung ist die Türkei zudem ein lukrativer Absatzmarkt für europäische Automobilmarken. 60 Prozent der in der Türkei verkauften Automobile sind Importe, größtenteils aus Europa.

Zudem ist das Land am Bosphorus ein zentrales Sprungbrett für europäische Exporteure nach Afrika, in den Mittleren Osten und Zentralasien.

Anteil des Exports nach Europa

74

Prozent

Hauptsäulen der Automobilbranche: Taysad & OİB

Mehr als 200.000 Menschen sind in den türkischen Automobilfabriken und Zulieferbetrieben angestellt. Ein großer Teil der Unternehmen ist Mitglied im türkischen Autohersteller- und Zuliefererverband TAYSAD, der 438 Mitgliedsunternehmen zählt. Der Verband TAYSAD, gegründet 1978, vertritt 65 Prozent der Zulieferprodukte und 70 Prozent des Exports. 80 Prozent seiner Mitglieder sind in der Marmara-Region, 12 Prozent in der Ägäis-Region und 8 Prozent in anderen Teilen der Türkei aktiv. 25 Prozent seiner Mitgliedsunternehmen haben ausländische Anteilseigner.

Als weiterer Verband repräsentiert OİB (Uludag Automotiv Industry Exporters Association) die exportierenden Automobil- und Zuliefererunternehmen. Der Verband, der 1991 in Bursa mit 246 Mitgliedern und einem Exportvolumen von 163 Millionen US-Dollar gegründet wurde, zählt heute 5.800 aktive Mitglieder, deren Exporte sich im vergangenen Jahr auf 30,6 Milliarden US-Dollar beliefen.



FORD OTOSAN

Das 1959 eröffnete Unternehmen besitzt in der Türkei mit einer jährlichen Produktion von 455.000 Fahrzeugen und 75.000 Motoren das größte Produktionszentrum Europas (Stand 2018). 2018 hat Otosan Fahrzeuge in Wert von 5,7 Milliarden US-Dollar in 94 Staaten auf fünf Kontinenten exportiert. Die Produktion verteilt sich in drei Produktionsstätten in der Westtürkei: Gölcük und Yeniköy in der Provinz Kocaeli und İnönü in Eskişehir. Insgesamt sind 11.000 Mitarbeiter angestellt.

Export 2018:

5,7

Mrd. \$

Otosan besitzt in Istanbul Sancaktepe das größte Forschungs- und Entwicklungszentrum der Türkei. Hier entwickeln Wissenschaftler und Ingenieure eine Software, über die mehrere Lastwagen bei der Fahrt quasi wie die Wagons eines Zugs miteinander verbunden werden. Womit nicht nur die Fahrer hinterer Lastwagen entlastet werden, sondern auch Energie gespart wird. Darüber hinaus wird ein breites Portfolio an Dienstleistungen für vernetzte Fahrzeuge entwickelt.

In der Forschung und Technikentwicklung fokussiert Ford Otosan auf fünf Bereiche: Elektrifizierung, Lichtbau, CO₂-Reduzierung, autonomes Fahren, Vernetzung von Fahrzeugen. In seinem F&E-Zentrum in Istanbul entwickelt Ford-Otosan Fahrzeuge von Grund auf, einschließlich Motor und dem kompletten Innen- und Außendesign.



1929

Ford Company eröffnet eine Produktionsstätte mit 450 Mitarbeitern in Istanbul

1931

Automobil- und Lastwagenproduktion erreicht 48 Einheiten täglich

1959

Gründung des Otosan

1960

Produktionsstart → 4 Ford Consul pro Tag, 8 Thames Trader Car = täglich 12 Einheiten

1961

Türkisches Automobil – Devrim

1967 - 1991

Das erste Automobil der Türkei, entwickelt von Otosan (Anadol) → 112.887 produziert

1968

Gründung von TOFAŞ und OYAK Renault

1982

Gründung von Otosan

Türkei – Spitzenreiter in der Automobilbranche

Die Türkei ist einer der Spitzenreiter der europäischen Automobilbranche. Seit 2002 investierten globale Unternehmen, wie z.B. Ford und Toyota, insgesamt 15 Milliarden US-Dollar in den türkischen Automobilsektor. Im Jahr 2019 wurden rund 1,5 Millionen Fahrzeuge in der Türkei produziert, davon wurden 83 Prozent exportiert.

Toyota Türkei

Toyota Turkey betreibt mit einer Produktionskapazität von 280.000 Autos sein größtes europäisches Produktionswerk in Sakarya. Toyota ist auch einer der größten Automobilhersteller und -exporteur in der Türkei. 85 Prozent der Produktion ist für den Export bestimmt.

Automobilexport steigt

Die Exporte der türkischen Automobilindustrie sind im Dezember 2019 gegenüber dem Vorjahresmonat um 3 Prozent auf 2,54 Milliarden US-Dollar gestiegen. Die Gesamtausfuhren der türkischen Automobilindustrie für 2019 belaufen sich auf 30,6 Milliarden US-Dollar, mit einem durchschnittlichen Exportvolumen von 2,55 Milliarden US-Dollar je Monat. Deutschland wurde Top-Exportziel im Dezember 2019 mit 337 Millionen US-Dollar, gefolgt von Frankreich (+7 Prozent auf 294 Millionen US-Dollar) und Italien (+36 % auf 252 Millionen US-Dollar). In 2019 betrug die Exportrate 83 Prozent: 83 von 100 lokal produzierten Fahrzeugen gingen ins Ausland.

1.

Platz

Europa weit in der Busproduktion.

15

Mrd. \$

investierten globale Unternehmen seit 2002 in den türk. Automobilsektor.

83

Prozent

der Produktion ist für den Export bestimmt.

150

Forschungs- und Entwicklungszentren im Automobilbereich.

3.

Platz

in der Produktion von Kleintransportern.

1,5

Mio.

Automobile wurden 2019 in der Türkei produziert.

14

Prozent

jährliche Wachstumsrate des Automobilmarktes zwischen 2002–2007.

430+

Anzahl der führenden Lieferanten in der Türkei.

Höhepunkte des türkischen Automobil- marktes

Transformation durch Technik: TOSB

Die Türkei transformiert ihre Automobilbranche von einem Know-How basierten zu einem innovationbasierten Sektor, in dem sie massiv in Forschungs- und Entwicklungszentren investiert. Auch werden sektorspezifische Technoparks wie beispielsweise die TOSB in Gebze geschaffen, wo 25.000 Personen beschäftigt sind. Auch deutsche Unternehmen wie Bosch und Benteler sind dort ansässig.

Mit E-Auto in die Zukunft

Karsan hat seine neuen E-Fahrzeuge „Atak“ und „Jest Electric“, die mit der BMWi Technik angetrieben werden, vorgestellt. Der Atak ist mit fünf schnell aufladbaren BMWi Batterien ausgestattet und kann mit einer einzigen Ladung bis zu 300 Kilometer weit fahren. Das türkische Unternehmen konnte seinen Kunden sowie Vertriebspartnern die neuen E-Fahrzeuge bei einem von BMW mitveranstalteten Event in Deutschland vorstellen.



15 MRD. \$

Investition in globalen Marken im türkischen Automobilsektor seit 2002

1,5 MIO.

Automobile wurden 2019 in der Türkei produziert

PLATZ 1

in der Produktion von Nutzfahrzeugen

PLATZ 5

in der Automobilproduktion in Europa

PLATZ 15

in der Automobilproduktion weltweit

83 %

durchschnittliche Exportrate der Erstausrüster in der Türkei

14 %

beträgt die jährliche Wachstumsrate des Automobilmarktes der Türkei zwischen 2002–2007

150

Anzahl der vom Ministerium für Industrie und Technologie in der Türkei akkreditierten Forschungs- und Entwicklungszentren im Automobilbereich

30

von den 50 weltweit führenden Zulieferern haben Produktionsstätte in der Türkei

430

Anzahl der führenden Lieferanten in der Türkei

Türkische Wirtschaft auf einen Blick

Innovation wird großgeschrieben

Takosan aus Kocaeli wurde beim Innovationswettbewerb vom Verband der europäischen Automobilzulieferer (CLEPA) mit dem 2. Platz (Kategorie Kooperationen) ausgezeichnet. Die Firma produziert seit 1979 elektronische Automobilteile wie Bordcomputer, Tachometer, elektrische Messgeräte und automatische Türsysteme. Zu den Kunden zählen die Branchenschwergewichte Ford, Toyota, Renault, Fiat und viele Weitere.

Exportziele: Deutschland und Frankreich

Deutschland wurde in 2019 mit 4,73 Milliarden US-Dollar der größte Absatzmarkt der türkischen Automobil- und Zuliefererindustrie. Exportiert wurden in erster Linie PKWs, Busse und Minibusse.

Im Juni 2019 dagegen war Deutschland mit 318 Millionen US-Dollar der zweitgrößte Absatzmarkt. Frankreich wurde mit 354 Millionen US-Dollar Top-Exportziel der türkischen Automobilindustrie. Dies bedeutet einen Anstieg um 45 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Exportiert wurden in erster Linie PKWs, Busse, Midi- und Minibusse. Der Automobilexport nach Frankreich betrug zum Jahresende 3,43 Milliarden US-Dollar.

Coşkunöz Holding

Coşkunöz Holding ist eines von den vielen türkischen Knowhow basierten Unternehmen in der türkischen Automobilbranche. 80 Prozent der Produktion – etwa 2000 unterschiedliche Automobilteile – werden hauptsächlich nach Europa exportiert. In der Fertigungshalle in Bursa sind 1200 Mitarbeiter beschäftigt und 37 Pressanlagen in Betrieb, die 120 Millionen Tonnen Blechteile für Automobilhersteller produzieren. Zu seinen Abnehmern gehören u.a. BMW, Audi, Renault und VW.

